



## 20. ORF Volksmusik-Abend und Verleihung des 5. Steirischen Harmonika-Awards 2022

In St. Peter-Freienstein wurde am 12. März 2022 vor rund 300 BesucherInnen im Rahmen der 20. ORF Sendung „Steirisches Sänger- und Musikantentreffen“ der 5. Steirische Harmonika-Award überreicht.

Gottfried Hubmann aus St. Peter-Freienstein und Johann Murg aus Fürstenfeld haben 2012 die Vergabe eines Harmonika-Awards für Steirische-Harmonika-Spieler ins Leben gerufen.

Dieser Award wird an verdiente Harmonika-Solisten, Volksmusik-Gruppen und an Personen vergeben, die für das Instrument „Steirische Harmonika“ in ihrer Musiklaufbahn vielfach tätig waren bzw. sind.

Die Vergabe wird in die Kategorien „Jugendpreis“, „Volksmusikpreis“, „Innovative Volksmusik“ und „Lebenswerk“ unterteilt.

Mit dieser Auszeichnung wollen die beiden Initiatoren vor allem Jugendliche motivieren, die steirische Harmonikamusik zu pflegen, und hervorragenden Volksmusikgruppen für ihre jahrelange volksmusikalische Bühnenpräsenz danken.

Entworfen und gestaltet wurde dieser Award vom Weizer Bildhauer Albert Schmuck.

Mit seinen prestigeträchtigen Skulpturen ist er einer der bedeutendsten Bildhauer in der Steiermark. Vergeben wird dieser Award im Zweijahresrhythmus vom **Harmonikaverband Österreichs** in Zusammenarbeit mit der **Volkskultur Steiermark GmbH**.

Die Jury, die über die Verleihung dieses Awards entscheidet, besteht aus Musikern und Musikpädagogen, die langjährige Erfahrung mit diesem Instrument haben. Viele Spieler wurden von ihnen zu hervorragenden Solisten ausgebildet und haben zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben errungen.

Das Fachgremium besteht aus: Mag. Simon Koiner (Volkskultur Steiermark GmbH), Werner Weibert (Präsident Harmonikaverband Österreichs), HVÖ-Fachvorstand Prof. BA Gottfried Hubmann, Prof. Mag. Johann Murg, Prof. Dr. Helmut Koini und Prof. Siegfried Greimler.

Die diesjährigen Preisträger sind:

### Jugendpreis: Elias Zeiler aus Trieben

Bereits im Alter von 8 Jahren nahm Elias 2011 zum ersten Mal an der Österreichischen Staatsmeisterschaft in Inzell in Bayern teil und erreichte den ausgezeichneten zweiten Platz.

2013 war er bereits österreichischer Staatsmeister und konnte im selben Jahr den 2. Platz beim Harmonika-Grandprix in Portoroz erspielen. Danach konnte er auch mehrmals beim Alpe Adria Wettbewerb in Neumarkt erste und zweite Plätze erringen.

2019 trat er erstmals bei der Harmonika-Weltmeisterschaft der Junioren an und erspielte den 16. Platz von 30 Teilnehmern.

2020 und 2022 gewann er mit 98,7 von 100 möglichen Punkten die Goldplakette beim Slavko Avsenik-Wettbewerb.

Sein musikalisches Talent zeigt Elias auch beim Trachtenverein d'Triebebstoana und bei der Musikgruppe Hochgrößen Buam.



*Der HVÖ  
war durch  
Dr. Herbert  
Scheibenreif,  
1. Vizepräsident,  
vertreten*

*Links außen:  
Mag. Koiner*

*Rechts außen:  
Bgm\*in  
Anita Weinkogl*



### Volksmusikpreis: Hartl Musi aus Eisenerz

Die Wurzel dieser Volksmusikgruppe geht bis ins Jahr 1908 zurück, wo Großvater Karl in Landl zur Welt kam und sich später das Mundharmonikaspiel selbst beibrachte.

1942 wurde sein Sohn Hubert geboren, der sich ebenfalls der Volksmusik verschrieb und vom Vater eine Gitarre geschenkt bekam, die er im Selbststudium erlernte. 1974 wurde Christian geboren, dem die Volksmusik schon in die Wiege gelegt wurde. Er lernte später mehrere Instrumente und beschäftigte sich besonders mit der Steirischen Harmonika. Auch die Zither, die Okarina und die Tuba waren für ihn interessant. Danach studierte er Tuba an der Musikuniversität Graz. Mittlerweile ist er Lehrer für Steir. Harmonika und mehreren Blechblasinstrumenten.

1993 trafen sich die Gründungsmitglieder und entschlossen sich, regelmäßig zu musizieren um in der Besetzung mit Vater Hubert, Wolfgang, Michael und Gunther aufzutreten. Die Hartl Musi war auch bei Klingendes Österreich, Mei liabste Weis oder dem ORF-Fernsehfrühschoppen zu Gast.

### **Innovative Volksmusik: Christian Bakanic aus Graz**

Christian Bakanic wurde 1980 in Güssing geboren, wuchs im südlichen Burgenland auf und begann mit sieben Jahren Steirische Harmonika in Jennersdorf zu lernen. Seine Laufbahn führte über das Musikgymnasium Graz hin zum Johann-Josef-Fux Konservatorium, wo er das Diplom zum „Lehrer für Volksmusikinstrumente“ erhielt.

In seiner Jugendzeit trat er auch bei mehreren Akkordeon-Wettbewerben an und konnte dabei viele erste Preise erspielen. Zurzeit ist Christian ein vielbeschäftigter Solist in Konzerten, sowie Mitglied bei verschiedenen Ensembles, wie Folksmilch, Beefolk, Trio Infernal, Mala Junta, Bakanic-Spaemann u.v.a.

Christian Bakanic lehrt an der Kunstuniversität und am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz, wo er im Rahmen des Volksmusik-Kooperationsstudiums dieser beiden Institute im Bereich „Neue Volksmusik“ wesentliche Akzente setzt. Seine Kompositionen für Steirische Harmonika, die unterschiedlichste Genres miteinander verbinden, sind Gradmesser bei Bachelor- und Masterprüfungen.

Zu den Höhepunkten seiner Karriere zählt sicherlich auch das Neujahrskonzert 2018, bei dem Bakanic gemeinsam mit einigen Philharmonikern den Pausenfilm gestaltete.



*Christian Bakanic (2. von rechts) ist einer der bekanntesten und meistgebuchten Akkordeon- und Harmonika-Musiker Österreichs*



### **Lebenswerk:**

#### **Prof. Mag. Johann Murg aus Fürstenfeld**

Er hat die Liebe zum Knopfakkordeon mit 10 Jahren entdeckt und bekam die ersten musikalischen Anweisungen von seinem Vater. Danach trat er in die Volksmusikschule Bärnbach ein und begann sein zweites Instrument, nämlich Querflöte, an der selben Musikschule zu erlernen.

Schon als 16-jähriger Schüler wurde er in die Landesmusikschule Graz, heute Konservatorium genannt, für Querflöte und Akkordeon aufgenommen und konnte nach einem Jahr als Begabtenstudent in die Musikakademie überwechseln. Danach studierte er Querflöte an der Musikhochschule Graz und Akkordeon an der Landesmusik-

*Prof. Mag. Johann Murg mit dem Ehepaar Gabriele und Prof. Gottfried Hubmann*

schule. Schon als 22-Jähriger schloss er mit der Lehrbefähigung und ein Jahr später mit dem Konzert-Diplom mit Auszeichnung ab. Sein weiterbildender Weg führte ihn über die Studienrichtung Orchesterdirigieren hin zum akademischen Abschluss „Magister artium“.

Nach seinem Studium beschäftigte er sich ganz speziell mit der „Steirischen“ und ließ in den 80er Jahren mit seiner Musik auf der Steirischen Harmonika in einer von ihm weiterentwickelten Spieltechnik aufhorchen. Durch sein Engagement wurde die Steirische Harmonika 1991 im Harmonikaverband Österreich aufgenommen, in dem er volle 20 Jahre als Fachvorstand für dieses Instrument tätig war.

Er schrieb unzählige pädagogische Literatur und Eigenkompositionen, die im Eigenverlag erschienen sind.

Hauptberuflich unterrichtete er als Musikpädagoge 43 Jahre in Fürstenfeld und 40 Jahre in der Musikschule Feldbach. Aus dieser Unterrichtstätigkeit konnte er 23 Schülerinnen und Schülern den Weg zu einem Musikstudium ebnet. Ebenso lehrte er von 1996 an das Fach „Steirische Harmonika“ an der Musikuniversität Graz bis zu seiner Pensionierung.

Heuer feiert er sein 45-jähriges Jubiläum mit dem von ihm ins Leben gerufene Akkordeon-Orchester „Morino“ und sein 60-jähriges Musikerjubiläum.

Die feierliche Überreichung der AWARDS fand im Rahmen des Steirischen Sänger- und Musikantentreffens in St. Peter-Freienstein statt, veranstaltet von Gottfried Hubmann.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Filzmooser Tanzmusi, der Steirer Musi, Die Stimmen aus Kärnten, Die Dillacher sowie dem Jagdchor Leoben. Durch das Programm führte in altbewährter Weise Karl Lenz vom ORF-Steiermark (rechts).



*Prof. Gottfried Hubmann, BA*